



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Lutz Schröder
(PERSÖNLICH)

WS 12/13: Auswertung für Ontologien im Semantic Web

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schröder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 12/13 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Ontologien im Semantic Web -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w12 - verwendet, es wurden 3 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 12/13 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)



Prof. Dr. Lutz Schröder

WS 12/13 • Ontologien im Semantic Web
 ID = 12w-OntoSWeb
 Erfasste Rückläufer = 3 • Formular v_w12 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

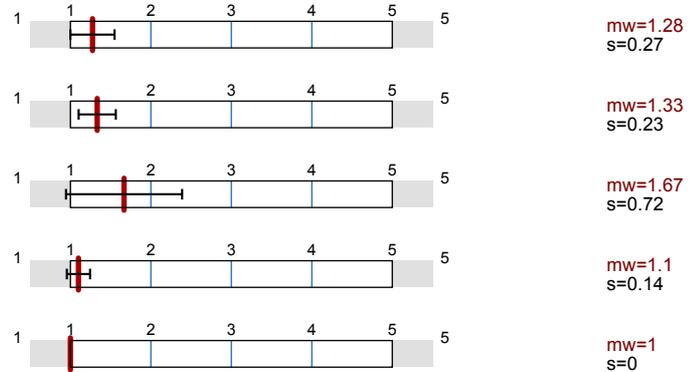
Globalindikator

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

Vorlesung im Allgemeinen

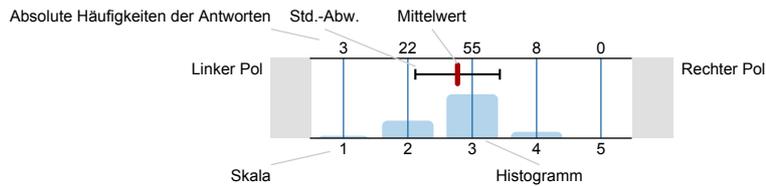
Didaktische Aufbereitung

Präsentation des Dozenten



Legende

Frage text



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

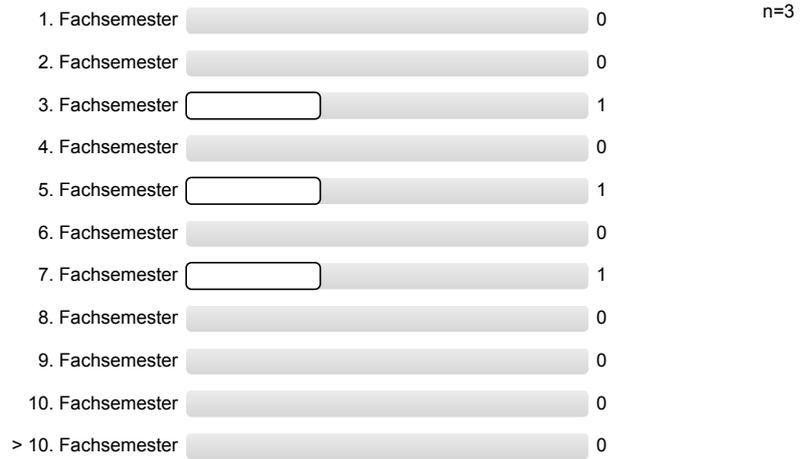
2_A) • Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik n=3

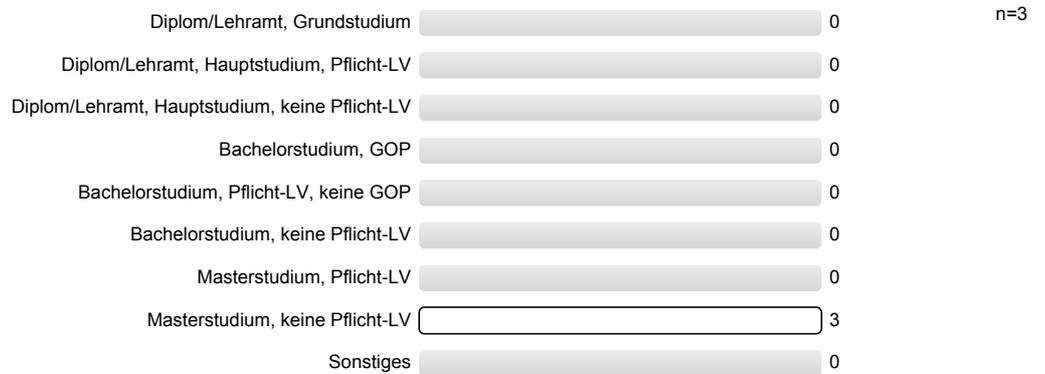
2_B) • Ich mache folgenden Abschluss:

Dipl. • Diplom n=3
 B.Sc. • Bachelor of Science
 M.Sc. • Master of Science
 Staatsexamen
 Dr.-Ing. • Promotion
 PhD • Doctor of Philosophy
 Dipl.-Ing. mit Zusatzzertifikat
 M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours
 Zwei-Fach-Bachelor of Arts
 Sonstiges

2_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

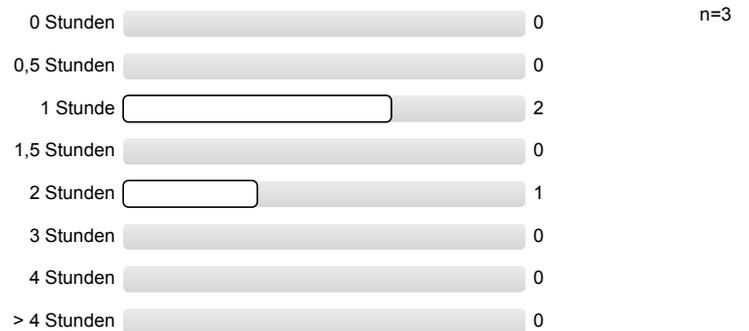


2_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



Mein eigener Aufwand

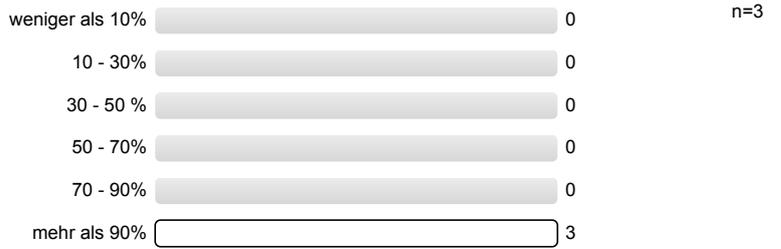
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

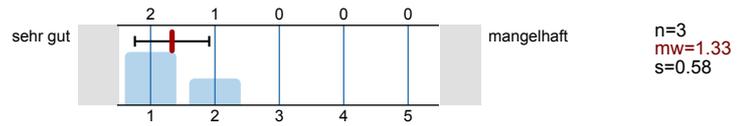


3_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

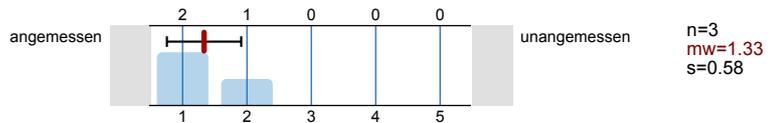


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

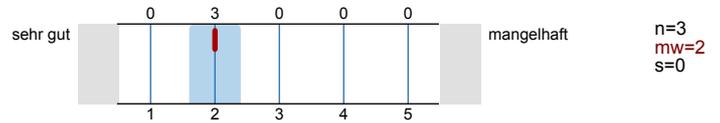
4_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



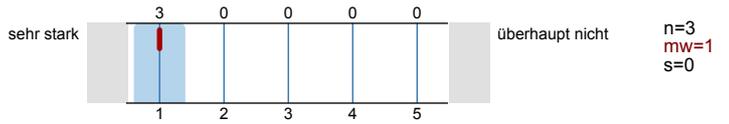
4_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



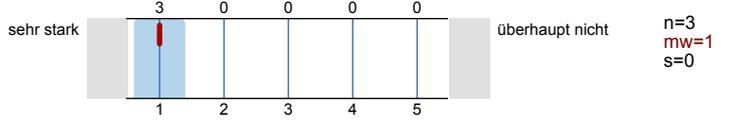
4_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

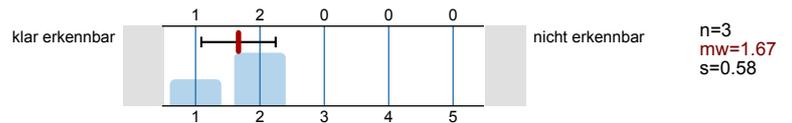


4_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

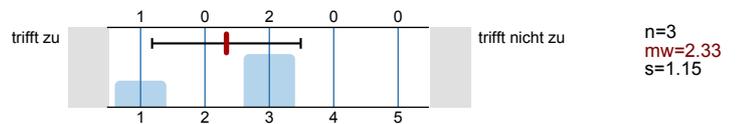


Vorlesung im Allgemeinen

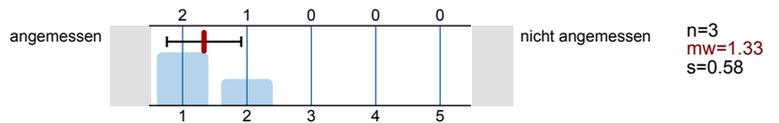
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



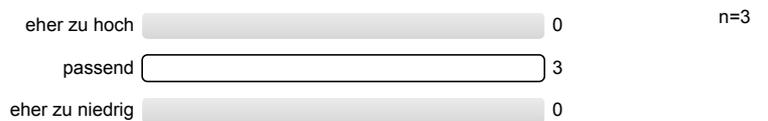
5_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



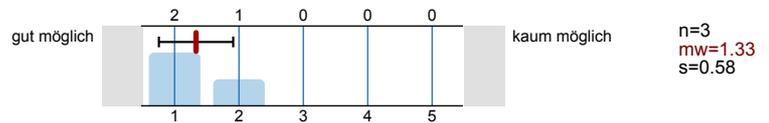
5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5_D) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

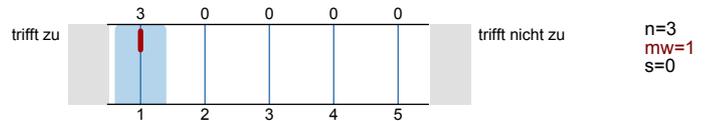


5_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

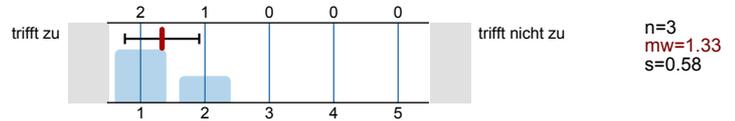


Didaktische Aufbereitung

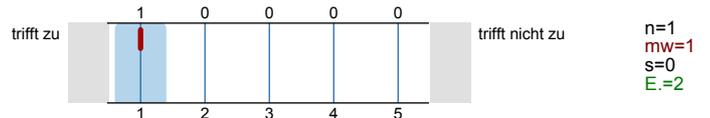
6_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.



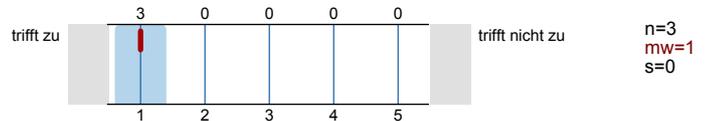
6_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



6_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

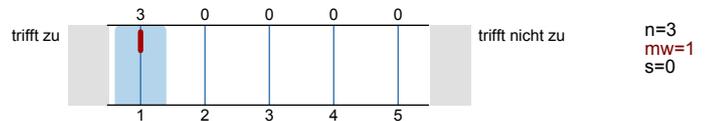


Präsentation des Dozenten

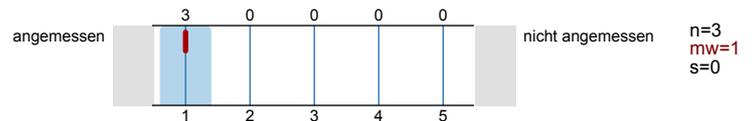
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

9_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Es werden einige sehr interessante Themen angeschnitten, die das Interesse an mehr theoretischen Vorlesungen wecken. Der Dozent ist motiviert und motiviert auch seine Studenten genug zu tun.
- lockere Atmosphäre im kleinen Kreis; detaillierte Erklärungen, Exkurse falls notwendig; Übungsvorstellung in der Vorlesung; Handhabung der Prüfungsmodalitäten (Einfluss der Übungen)
- viel Zeit zum Mitdenken, rege Diskussionen moeglich

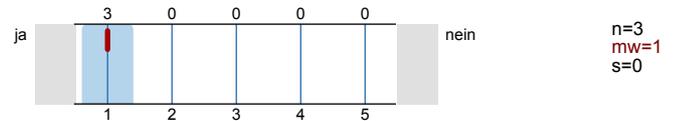
9_B) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Die Struktur im Ganzen kommt im Nachhinein betrachtet nicht ganz klar heraus; Zusammenhaenge zwischen den einzelnen Themen und Motivation fuer diese ist streckenweise unklar. z.B. (O)BBDs standen etwas losgeloeset im Raum. Eine klarere Einordnung der verschiedenen Logikmodelle haette mir geholfen (FOL, Modal-, Beschreibungslogik, etc.) sowie eine einheitlichere Schreibweise (viele Schreibweisen war ich auch nicht oder anders gewohnt).
- OBDD-Themenblock etwas freistehend; einzelne Themenblöcke besser motivieren (z.B. bei Simulation schon erwähnen, was man konkret damit zeigen kann);
- Vieles wird ohne Praxisbezug erklärt und bleibt in der abstrakten Ebene. Es wäre schön einmal Anwendungen zu sehen, die Ontologien verwenden. Das "auf dem Blatt" verwenden der Algorithmen ist ja auch ganz ok, aber mal Datenbankanfragen mit dem erlernten Wissen zu schreiben wäre deutlich interessanter und für künftige Vorlesungsiterationen erstrebenswert.

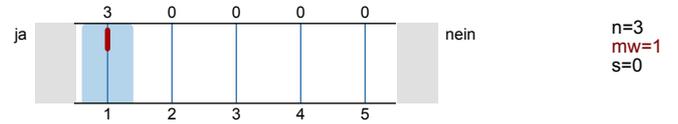
Der gesamte Stoff ist in Blöcke aufgeteilt und anfangs hat man noch keine Ahnung warum man gerade das lernen soll. Zum Schluss hin kommen dann plötzlich Querverbindungen zum Anfang vom Semester. Beispiel Simulationen: Das kam vollkommen außerhalb des Kontextes und wird erst jetzt so langsam klar, warum man das eigentlich gelernt hat.
 OBDDs kamen zwar dran, aber warum ich das jetzt gelernt habe frage ich mich immer noch.

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

^{10_A)} Ich habe in der Veranstaltung viel gelernt



^{10_B)} Ich habe die Veranstaltung gerne besucht

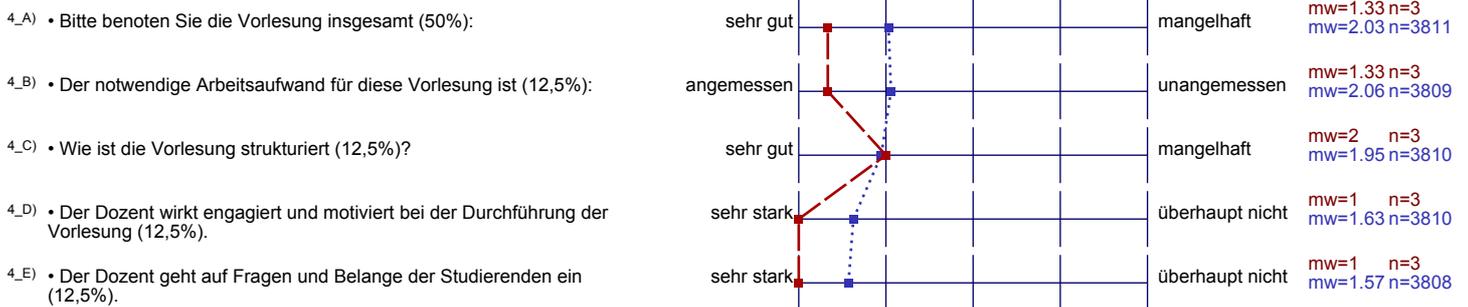


Profillinie

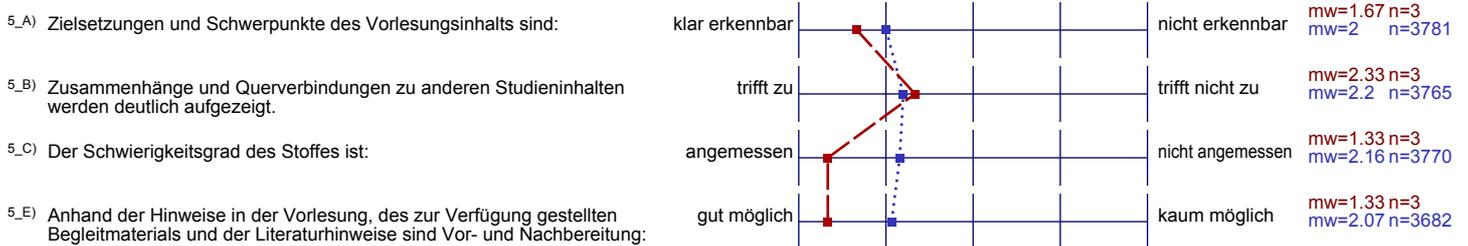
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Lutz Schröder
 Titel der Lehrveranstaltung: Ontologien im Semantic Web
 (Name der Umfrage)

Vergleichsline: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 12/13

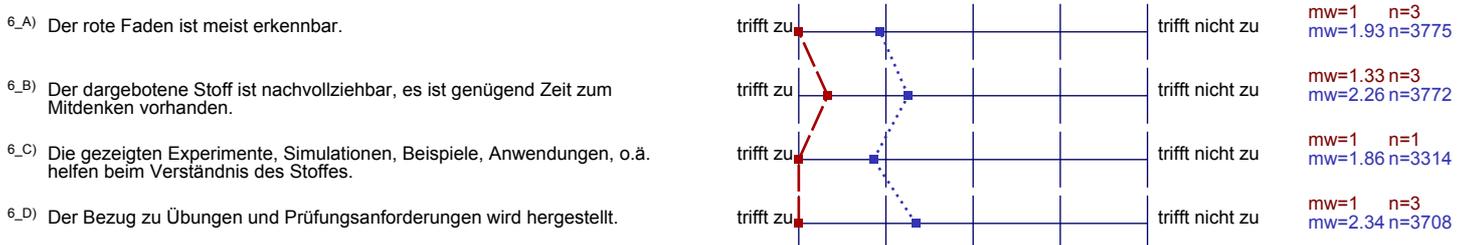
Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)



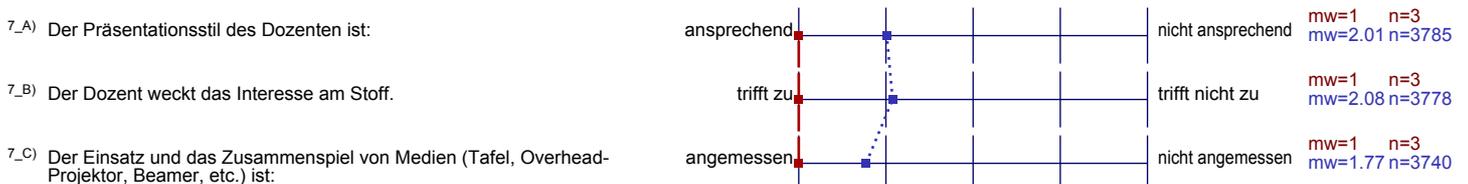
Vorlesung im Allgemeinen



Didaktische Aufbereitung



Präsentation des Dozenten



Optionale Zusatzfragen des Dozenten

10_A) Ich habe in der Veranstaltung viel gelernt

ja					nein
ja					nein

mw=1 n=3

10_B) Ich habe die Veranstaltung gerne besucht

ja					nein
ja					nein

mw=1 n=3